



## **GEMEINSAME PRIORITÄTEN DER OBERRHEINKONFERENZ**

**Deutsche Präsidentschaft  
Regierungspräsidium Freiburg 2021**

Anlässlich seiner Sitzung hat das Plenum der Oberrheinkonferenz in Umsetzung der Strategie 2030 der Trinationalen Metropolregion Oberrhein die folgenden Prioritäten für die D-F-CH Oberrheinkonferenz für das Jahr 2021 beschlossen.

### **Deutsche Präsidentschaft Regierungspräsidium Freiburg - Prioritäten 2021**

#### **1. Schaffung einer Gesundheitsregion ohne Grenzen**

Durch die Covid-19-Pandemie ist die zentrale Bedeutung einer engen grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in Gesundheitsfragen am Oberrhein besonders deutlich geworden.

Konkret wird daher vereinbart, dass sich die Arbeitsgruppe Gesundheitspolitik gemeinsam mit der Arbeitsgruppe Katastrophenhilfe folgenden Schwerpunkten mit den Zielen widmet:

- Finalisierung und Umsetzung des Handlungsrahmens Gesundheitspolitik;
- Stärkung von Kooperationen von Kliniken;
- Aktualisierung der Vereinbarungen im Rettungswesen;
- Ausbau der Zusammenarbeit in der Epidemiologie;
- Krisenmanagement im Pandemiefall;
- Organisatorische und finanzielle Verstetigung des Kompetenzzentrums TRISAN.

#### **2. Der Oberrhein - Eine ökologisch nachhaltige grenzüberschreitende Region**

Energie und Klimawandel erfordern übergreifende, ganzheitliche Antworten. Hierbei soll sich der Expertenausschuss Klima & Energie gemeinsam mit den Arbeitsgruppen Landwirtschaft, Raumordnung, Umwelt folgenden Schwerpunkten widmen: Oberrhein als Vorbildregion bei Erreichung der UN-Klimaschutzziele; Exzellenzraum für erneuerbare Energien und Energieeffizienz; Klimaschutz durch gute und abgestimmte Raumordnung.

Hierbei sollen für den Oberrhein konkret folgende Maßnahmen in einem ersten Schritt umgesetzt werden.

- Unterstützung des Zukunftsprozess Fessenheim als Innovationsregion einer CO<sub>2</sub>-armen und digitalen Wirtschaft;
- Planung und Umsetzung einer Wärmeleitung von Kehl nach Strasbourg;

- Förderung des Erhalts und/oder der Renaturierung von natürlichen Lebensräumen (Wald- und Feuchtgebiete, Grasland), darunter insbesondere Schutzgebiete sowie die Rheinauen;
- Schutz und Verbesserung der Qualität der Ökosysteme Wasser (Grundwasser, Oberflächengewässer) Luft, Böden (Tierwohl, nachhaltige Landwirtschaft, Weinbau);
- Anpassung der Wälder an den Klimawandel am Oberrhein und in den angrenzenden Mittelgebirgen / Waldprogramm Zukunftswald Oberrhein.

### **3. Information und Vernetzung – Chancen der Digitalisierung nutzen**

Das seit 06. März 1996 bestehende Gemeinsame Sekretariat der D-F-CH Oberrheinkonferenz in Kehl ist Teil eines im Jahr 2020 um die Geschäftsstelle des Aachener Vertrages erweiterten Kompetenzzentrums für grenzüberschreitende und europäische Fragestellungen. Vor allem die Bürgernähe, welche durch die Beratungsstellen der Infobesten am Oberrhein gewährleistet wird, trägt dazu bei, dass für die Bürgerinnen und Bürger der Grenzregion Ansprechpartner zur Verfügung stehen, welche schnell die auftretenden Problemstellungen in die politischen Gremien weiterleiten.

Konkret wird vereinbart, dass die Arbeit der bestehenden Institutionen durch bessere Vernetzung gestärkt werden soll. Weiterhin soll die kostenlose und neutrale Beratung von Grenzgängern aber auch Unternehmen und Vereinen durch die INFOBESTEN für ein niederschwelliges und intensives Angebot an die Bürgerinnen und Bürger am Oberrhein gestärkt und hierbei die Chancen der Digitalisierung für diese grenzüberschreitenden Einrichtungen genutzt werden. Das Angebot des Bürgerservice soll bekannter und damit zugänglicher gemacht werden. In einem Pilotprojekt soll die Infobest Kehl/Strasbourg zu einer „One stop agency“ ausgebaut werden.

### **4. Nachhaltige Mobilität am Oberrhein umsetzen und fördern**

Gemeinsames Ziel ist es die Mobilitätsangebote am Oberrhein zu verbessern und noch bestehende Lücken zu schließen.

Konkret wird daher vereinbart, dass sich die Arbeitsgruppe Verkehrspolitik folgenden Schwerpunkten mit den Zielen widmet:

- Umsetzung eines verkehrspolitischen Leitbildes;
- Stärkung des bestehenden Schieneninfrastrukturnetzes und Reaktivierung der grenzüberschreitenden Bahnstrecken;
- Schienenfahrzeuge für den grenzüberschreitenden Bahnverkehr;
- Weiterentwicklung der bestehenden Tarifangebote;
- Ausbau der grenzüberschreitenden Infrastruktur für E-Mobilität;
- Förderung des Gütertransports auf der Schiene und auf dem Wasserweg.

### **5. Durchlässigen Arbeits- und Ausbildungsmarkt ermöglichen**

Die Weiterentwicklung des grenzüberschreitenden Ausbildungs- und Arbeitsmarktes ist ein gemeinsames zentrales Anliegen am Oberrhein.

Konkret wird daher vereinbart, dass sich die Arbeitsgruppe Wirtschaft & Arbeit mit den Expertenausschüssen Berufsbildung und Wettbewerbshemmnisse folgenden Schwerpunkten widmen:

- Förderung von Initiativen und Projekten der grenzüberschreitenden Ausbildung und Qualifizierung;
- Gegenseitige Anerkennung von Abschlüssen und Kompetenzen;
- Bessere Vergleichbarkeit der Systeme, um den Fachkräftemangel branchenspezifisch zu entschärfen.

## 6. Förderung der Jugend am Oberrhein

Am Oberrhein sind offene Grenzen ein gelebtes Selbstverständnis. Dass dies in Europa aber keine Selbstverständlichkeit ist, wurde durch die Coronakrise auch am Oberrhein deutlich. Dies war für die jüngere Generation, welche die Grenzkontrollen in Europa nicht miterlebt hat, neu.

Konkret wird daher vereinbart, dass sich die Arbeitsgruppen der Oberrheinkonferenz der Umsetzung der Handlungsfelder aus der repräsentativen Jugendumfrage „Der Jugend eine Stimme geben“ und aus den drei Jugendforen 2020 annehmen.

Konkret wird ebenfalls vereinbart, dass sich die Arbeitsgruppe Jugend folgenden Schwerpunkten widmet:

- Entwicklung einer Jugendstrategie und hierbei Stärkung des grenzüberschreitenden Engagements der Jugend zu grenzüberschreitenden Themen;
- Fortführung des Jugendfonds.

\*\*\*